

Main-Terrassen (W. SCHIRMER)

=====

Bis ins älteste Pleistozän war das Flußgebiet des Mains vom nordostbayerischen Grundgebirge bis mindestens zum Rand der Keuperstufe donau-tributär.

Denn im Gegensatz zu den höchsten und ältesten Terrassenablagerungen am Obermain sind die ältesten Ablagerungen des Mains westlich der Keuperstufe, wie auch die oberpliozänen Ablagerungen des Aschaffener Beckens frei von Material des obermainischen Grundgebirges (zuletzt RUTTE 1971). Andererseits findet sich obermainisches Grundgebirgsmaterial in den höchsten noch altpleistozänen Flußablagerungen vom Obermain über das Pegnitz-Rednitz-Gebiet hin zur Donau (vgl. zuletzt BRUNNACKER 1973).

Von den ältesten drei Terrassen, die vom Obermain bis zum Untermain durchverfolgbar sind, also nach dem Anschluß des Obermains an das Rhein-System entstanden,

Obere Hauptterrasse	Niveau über Main am Spessartstrand
Mittlere HT	ca. 90 m
Untere HT	ca. 75 m
	60-65 m

zeigt die UHT nach KÖRBER (1962) eindeutig kaltzeitlichen Charakter.

Es folgt am Mittel- und Untermain nach kräftiger Erosion bis hinab etwa ins heutige Mainniveau eine maximal 50 - 60 m mächtige kiesig-sandige Talaufschüttung (erstmalig WURM 1956) mit tonig-torfigen Sedimenten eines Interglazials im Mittelteil:

A-Terrasse	ca. 50-60 m
------------	-------------

Im Bereich des Maindreiecks wurden darin altquartäre Faunen gefunden, die von RUTTE (zuletzt 1971) ins Cromer gestellt werden.

Nach ihrer Zerschneidung bleiben Reste dieser A-Terrasse in großen Flußschlingen am Mittelmain z.T. mit Umlaufbergen zurück (z.B. in der Marktheidenfelder Talbucht). Einer Unterbrechung dieser Erosionsphase entspricht nach KÖRBER ein Erosionsniveau in der A-Terrasse mit zum Teil geringer Akkumulation, die

E-Terrasse	ca. 30-35 m,
------------	--------------

deren Schotterbild nach BRUNNACKER (1964) warmzeitliche Bildung anzeigt. Da auf dieser Terrasse in Marktheidenfeld mindestens vier durch interglaziale Böden getrennte kaltzeitliche Löß-Deckschichten liegen, ist die E-Terrasse mindestens vor die vierte Kaltzeit vor heute zu stellen (BRUNNACKER 1964).

Unter der E-Terrasse folgen drei kaltzeitlich geprägte Mittelterrassen:

Obere Mittelterrasse	ca. 25 m
Mittlere MT	} ca. 15 m
Untere MT	

Auf der OMT liegen bei Wipfeld südl. Schweinfurt drei kaltzeitliche Lößdeckschichten, so daß die Terrasse vor die dritte Kaltzeit vor heute gestellt werden kann (STREIT 1973). Die MMT liegt nur stellenweise höher als die UMT (KÖRBER 1962). Die UMT trägt maximal eine Deckschicht.

Die Niederterrassenfläche läßt gelegentlich eine Zweiteilung erkennen in:

Obere Niederterrasse	ca. 10 m
Untere NT	3-4 m

Die ONT ist auf Grund zahlreicher Faunenreste und ^{14}C -Datierungen wärmzeitlich. Die UNT ist nach KÖRBER (1962) jünger-tundren-zeitlich.

Die Niederterrassenschotter werden im Holozän, zum Teil unter anthropogener Einwirkung auf die Landschaft, umgelagert. So liegen in die Niederterrasse eingeschachtelt mehrere auelehm-bedeckte Schotterkörper verschiedener holozäner Umlagerungsphasen (SCHIRMER 1973).

Literatur:

BRUNNACKER, K.: Über Ablauf und Altersstellung altquartärer Verschüttungen im Maintal und nächst dem Donautal bei Regensburg. - Eiszeitalter u. Gegenwart, 15, 72-80, Öhringen/Württ. 1964.

--: Gesichtspunkte zur jüngeren Landschaftsgeschichte und zur Flußentwicklung in Franken. - Z.Geomorph.N.F., Suppl.Bd.17, 72-90, 4 Fig., Berlin/Stuttgart 1973.

KÖRBER, H.: Die Entwicklung des Maintals. - Würzburger Geogr.Arb., H.10, 170 S., 4 Beilagen, Würzburg 1962.

RUTTE, E.: Pliopleistozäne Daten zur Änderung der Hauptabdachung im Main-Gebiet, Süddeutschland. - Z.Geomorph.N.F., Suppl.Bd.12, 51-72, Berlin/Stuttgart 1971.

SCHIRMER, W.: State of research on the Quaternary of the Federal Republic of Germany. 2. The Holocene of the former periglacial areas. - Eiszeitalter u. Gegenwart, 23/24, 306-320, Öhringen/Württ. 1973.

STREIT, R.: Ein Pleistozänprofil in der Kiesgrube von Wipfeld südlich Schweinfurt. - Geologica Bavarica, 67, 278-287, München 1973.

WURM, A.: Beiträge zur Flußgeschichte des Mains und zur diluvialen Tektonik des Maingebietes. Die Bedeutung eines Diluvialprofils im Umgehungs kanal des Mains zwischen Volkach und Gerlachshausen (Unterfranken). - Geologica Bavarica, 25, 1-26, 1 Beilage, München 1956.

Ausführliche ältere Literaturangaben finden sich in KÖRBER (1962).